



Rein ins Vergnügen – insgesamt 16 Schülermannschaften zeigten beim Turnier, dass sie richtig gut Handball spielen können.

BILD: REITZ

Spaß am großen Wurf

16 Schülerteams machten beim Handballturnier mit

Das Spielfest des Turnerkreises Nippes begeisterte Kölner Jugendliche für den Handball.

VON DANIEL REITZ

Bilderstitchchen - „Gib schon ab, Dennis“, rief der schlaksige Junge in dem blau-weißen Trikot und fixierte erwartungsvoll den Ball in den Händen seines Mitspielers. Dieser machte eine kurze Körperdrehung und passte in Richtung des Zurufers. Doch sofort spritzte ein gegnerischer Spieler dazwischen, lief mit großen Schritten alleine auf das Tor zu und vollendete den Tempogegenstoß unter dem zustimmenden Rausen der Zuschauer auf den gut ge-

füllten Tribünen mit einem gekonnten Sprungwurf.

„Beim Handball können sich die Schüler einmal richtig austoben. Wie man sieht, steht der Spaß bei allen im Vordergrund, nur so können wir auch ein langfristiges Interesse an dieser Sportart wecken“, erklärte der Jugendbetreuer des Turnerkreises Nippes, Helmut Peters. Zum zweiten Mal organisierte der 47-jährige das Handballspielfest in der Sporthalle des Joseph-DuMont-Berufskollegs. Dazu waren 48 Kölner Schulen angeschrieben worden, insgesamt 16 Teams von der F- bis zur B-Jugend traten schließlich gegeneinander an, wobei die vereinseigenen Mannschaften des Turnerkrei-

ses außer Konkurrenz spielten. Am Ende des Nachmittages setzten sich die Hauptschule Reutlinger Straße (C-Jugend) und das Heinrich-Mann-Gymnasium (B-Jugend) durch, bei den Mädchen gewannen die Schülerinnen der Usula-Kuhr-Schule.

„Hoffentlich konnten wir einige Teilnehmer vom Vereinssport überzeugen, im Nachwuchsbereich sieht es nämlich zur Zeit nicht so rosig aus“, zog der Betreuer sein Fazit und feuerte die Spieler noch einmal an. Angesichts der guten Resonanz auf die Veranstaltung könnte sich das Handballspielfest in Zukunft zu einer kleinen Talentschmiede mausern.